

Regierungsratsbeschluss

vom 12. August 2008

Nr. 2008/1372

Verleihung des kantonalen Sozialpreises im Jahr 2008

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 2006/491 vom 7. März 2006 beschloss der Regierungsrat, jährlich einen Sozialpreis zu verleihen. Damit sollen Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Teams oder Einzelpersonen, die im Kanton Solothurn herausragende Leistungen im Sozialbereich vollbringen oder vollbracht haben, gewürdigt werden. Im September 2007 fand zum ersten Mal die Sozialpreisverleihung mit einem durchwegs positiven Medienecho statt.

Die Ausschreibung für den Sozialpreis 2008 verlief erfolgreich. Um den zweiten Sozialpreis des Kantons Solothurn haben sich neu insgesamt 39 Unternehmen, Institutionen, Teams sowie Einzelpersonen beworben oder sind von Dritten vorgeschlagen worden. Zusätzlich wurden preiswürdige Eingaben aus dem Vorjahr in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Die Expertenjury hat in einem mehrstufigen Verfahren unter den vielen qualitativ hochstehenden Eingaben sieben in die engere Wahl genommen und an ein Hearing eingeladen. Fünf davon werden dem Regierungsrat schliesslich zur Nomination unterbreitet. Die Jury orientiert sich dieses Jahr am Thema „Frauen für Frauen“.

Da alle Nominierten preiswürdig sind, beantragt die Jury wie im letzten Jahr, die Preisgeldsumme um Fr. 10'000.-- zu erhöhen, damit allen Nominierten eine Anerkennungssumme verliehen werden kann.

Zur Erhöhung des „Spannungseffektes“ ersucht die Jury den Regierungsrat, den Beschluss – wie im letzten Jahr – als nicht öffentlich zu behandeln. Zwar sollen die fünf Nominierten in einer Medienmitteilung genannt werden, die Träger des Sozialpreises jedoch erst an der Preisverleihung selbst bekanntgegeben werden.

2. Beschluss

2.1 Sozialpreis

Verein Granges MELANGES für das Engagement im Bereich der Integration

Adresse: Postfach 81, 2540 Grenchen 2

Präsidentin: Elisabeth Egli

Preisgeld Fr. 20'000.--

Mit der Unterstützung des Amtes für Kultur der Stadt Grenchen führte von Ende 2001 bis Mai 2003 eine vorerst noch lose organisierte Gruppe von interkulturell interessierten Leuten verschiedene Anlässe zum Thema Integration durch. Die Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse und am 16. Mai 2003 fand die Gründungsversammlung vom Verein Granges MELANGES statt. Mit viel Enthusiasmus nahm der frisch gewählt Vorstand seine Arbeit auf und hat bis heute eine breite Palette von Anlässen und Projekten realisiert.

Der Verein hat sich drei Schwerpunkte gesetzt: Gemäss dem ersten Schwerpunkt werden seit fünf Jahren 8 – 10 öffentliche Veranstaltungen pro Jahr zum Thema Fremdsein und Integration durchgeführt. Durch verschiedenartige Anlässe werden unterschiedliche Bevölkerungsgruppen angesprochen und für die Thematik sensibilisiert. Die Realisation der Aktivitäten wird oft in Zusammenarbeit mit Personen, Vereinen und Institutionen mit unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund durchgeführt. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Anmeldung, Organisation und Durchführung von Deutschkursen für fremdsprachige Frauen mit Kinderbetreuung, von Stadtrundgängen für die Teilnehmerinnen der Deutschkurse und von Konversationskursen mit integrativem Inhalt für Frauen. Der dritte Schwerpunkt befasst sich mit der Initiierung und der Mitarbeit beim Quartierentwicklungsprojekt „Läbigs Lingeriz“ sowie der Umsetzung der Massnahmen. Schliesslich hat der Verein seit September 2007 seine Arbeit als Mitglied der neuen Integrationskommission Grenchen aufgenommen.

Der Verein hat heute ca. 100 Mitglieder und generiert seine Finanzen aus den Mitgliederbeiträgen, Spenden und durch Eigenleistung. Im Weiteren werden die Veranstaltungen durch den Bund (BFM/EKA), den Kanton (ASO), die Stadt Grenchen, die Kirchgemeinden von Grenchen und die Daester-Schild-Stiftung Grenchen unterstützt.

Der Verein Granges MELANGES greift Themen rund um das Fremdsein in Grenchen auf. Unterschiedliche Anlässe bieten den Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, sich mit der Vielfalt der Grenchner Bevölkerung, mit dem eigenen und dem fremden Erbe, mit dem Vertrauten und Ungewohnten auseinander zu setzen. Die Veranstaltungen vermitteln kulturelles Wissen, zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen und Religionen auf, laden zum Dialog und zur Diskussion ein. Die Integrationsproblematik wird dabei auf verschiedenen Ebenen mit z.T. sehr innovativen Veranstaltungen und Aktivitäten angepackt. Der Verein leistete damit auch einen Beitrag zur Erhaltung des sozialen und religiösen Friedens. Die Vorstandsmitglieder arbeiten alle ehrenamtlich. Lediglich die Lehrpersonen erhalten ein geringes Entgelt. Der Verein Granges MELANGES ist aufgrund des beeindruckend grossen Einsatzes der Vorstandsmitglieder und für eine im Kanton Solothurn einzigartige, umfassende Integrationsstätigkeit verdienter Sieger des Sozialpreises 2008.

2.2 Anerkennungspreise zur Nomination

Fexhrije Gashi für ihr soziales Engagement im Bereich der Integration von albanischstämmigen Familien

Adresse: Buchenstrasse 14, 4500 Solothurn

Preisgeld Fr. 2'500.--

Fexhrije Gashi ist im Jahre 1994 mit ihrer Familie vom Kosovo in die Schweiz gekommen. Sie lernte schnell Deutsch, um sich verständigen zu können und mit den Schweizern Kontakt pflegen zu können. 1999, als im Kosovo Krieg herrschte und die Schweiz mit traumatisierten Kriegsflüchtlingen überschwemmt wurde, leistete sie viele freiwillige Dolmetscherdienste, führte Beratungen durch, begleitete die Leute bei Arztbesuchen und half überall dort, wo Bedarf war. Seit 2002 ist sie als Dolmetscherin bei der Institution Schulpsychologischer Dienst und beim KJPD angestellt. Als Vertrauensperson wird sie oft auch nach den offiziellen Gesprächen von den Eltern kontaktiert, wenn es ums Übersetzen und Vermitteln geht. Diese Anfragen übernimmt sie freiwillig und ohne Bezahlung. Seit 1999 engagiert sie sich zusätzlich in der Netzgruppe der Schule „Brühl“, welche der Kulturvermittlung zwischen den Eltern und der Schule dient und mittlerweile Teil des Quartierentwicklungsprojektes Solothurn West geworden ist. Im Rahmen dieser Netzgruppe besuchte sie monatliche Sitzungen, organisierte Treffen unter den Müttern, besuchte als Kulturvermittlerin die verschiedenen Elternabende und führte beratende Gespräche mit den Eltern, um eine bessere Zusammenarbeit mit den albanisch sprechenden Eltern zu erwirken. Seit November letzten Jahres ist sie im Projekt „Solothurn West, Ein Quartier bewegt sich“ Teilnehmerin und Mitglied des Lenkungsausschusses. Zurzeit interviewt sie ihre Landsleute im Quartier über ihre Situation. Dabei versucht sie immer, die Kosovo-Albaner einzubeziehen und sie besser zu integrieren. Seit September 2007 unterrichtet sie Kinder in ihrer albanischen Muttersprache im Schulhaus Brühl. Auch das machte sie lange Zeit unentgeltlich. Das Projekt wird in-

zwischen vom Kanton finanziell unterstützt und sie wurde als bezahlte Lehrkraft eingestellt. Aufgrund ihrer albanischen Herkunft hat Frau Gashi einen besonderen Zugang zu den albanischstämmigen Eltern und Kindern und wirkt als Vorbildsfunktion. Der Nominationspreis wird Frau Gashi für ihr unermüdliches Engagement für ein besseres Zusammenleben von Albanern und Schweizern überreicht.

Gemeinnützige Frauenvereine des Kantons Solothurn für ehrenamtliche Tätigkeiten während über 100 Jahren

Adresse: St. Niklausstrasse 25, 4500 Solothurn

Kantonalpräsidentin: Verena Barth

Preisgeld Fr. 2'500.--

Die gemeinnützigen Frauenvereine des Kantons Solothurn (Egerkingen, Olten und Solothurn) setzen sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts in den solothurnischen Gemeinden für die Anliegen von Frauen, Kindern und Familien ein. Sie sind konfessionell neutral und parteipolitisch unabhängig. Ihr Ziel ist es, Frauen zu entlasten, Notsituationen in Familien zu lindern, Betreuungsstätten für Kinder anzubieten und älteren Menschen die Lebensfreude zu erhalten. Die Gesundheit ist in den verschiedenen Vereinsangeboten ebenfalls berücksichtigt. Angeboten werden Senioren und Schüler-Mittagstische, Mahlzeitendienste, Rollstuhlfahren, Seniorenausflüge und – nachmittage, Tagesheim für Betagte, Ferienpass-Programme, Schülerverpflegungsbetriebe, Kinderhorte, Babysittervermittlung, Adventsfeiern und vieles mehr. Frauenvereine sind aus den Ortsbildern nicht mehr wegzudenken. Sie setzen sich dort ein, wo der Staat an seine Grenzen kommt. Damit beteiligten und beteiligen sie sich seit jeher an der Gestaltung der Gegenwart und auch der Zukunft. Die gemeinnützigen Frauenvereine des Kantons Solothurn sind Nonprofit-Organisationen. Die strategische Führung wird durch die Vorstandsgremien ehrenamtlich und professionell geleistet. Gemeinnütziger Einsatz ist Freiwilligenarbeit zugunsten der Allgemeinheit, nicht einer speziellen Bevölkerungsgruppe. Der Anerkennungspreis des Kantons Solothurn ist eine Wertschätzung für die freiwillige, unbezahlte Arbeit unzähliger Frauen im Kanton Solothurn und setzt ein Zeichen dafür, dass soziale Freiwilligenarbeit im Rahmen der Frauenvereine zwar gratis ist – aber nicht umsonst.

Interessengemeinschaft (IG) Gerlafingen für die Integrationskurse Deutsch für fremdsprachige Frauen

Adresse: z.H. Judith Hechenbichler Rutsch, Magnolienstrasse 17, 4563 Gerlafingen

Mitglieder: Barbara Amacker, Safiye Arslan, Claudia Kalb, Anita Kauer, Judith Hechenbichler Rutsch, Michèle Ostermeiner

Preisgeld Fr. 2'500.--

Gerlafingen hat einen grossen fremdsprachigen Bevölkerungsanteil, wodurch ein hoher Bedarf an Integration besteht. Besonders Frauen haben oft nicht die Möglichkeit ausserhalb ihres Umfeldes die deutsche Sprache zu erlernen. Eine kleine Gruppe engagierter, ehrenamtlich arbeitender Frauen, denen der Austausch mit den Migrantinnen ein echtes Anliegen war und immer noch ist, rief vor über sieben Jahren das Projekt der Deutschkurse „Deutsch für fremdsprachige Frauen“ (DfF) ins Leben. Es entstanden Kurse nach dem Motto „Mein Kind geht in die Schule – ich auch“, die von der Basis aus organisiert und nach aussen getragen wurden. Neben Sprachkenntnissen bringt die IG Gerlafingen den Frauen auch die Schweizer Kultur, die Eigenheiten der Schule und die Gemeinde näher. Während den Schulstunden werden die Kinder betreut. In der Zukunft stehen das „Muki-Deutsch“, ein gemeinsamer Kurs für Mütter und Kinder, sowie ein Kurs für Kinder im Spielgruppenalter zur Diskussion. Immer wieder werden Anlässe organisiert, die den Austausch der verschiedenen Sprach- und Bevölkerungsgruppen fördern sollen. Entstanden ist mittlerweile das Deutschbuch „Leben in der Schweiz“, das inzwischen in der ganzen Schweiz im Integrationsbereich als Lehrbuch eingesetzt wird. Anfangs gab es noch keine Subventionen von Kanton und Bund und wenige finanzielle Mittel. Nur dank dem Einsatz einzelner IG-Mitglieder und der Unterstützung auf politischer Ebene in Gerlafingen war die Existenz dieser Kurse möglich. Heute arbeitet die Gruppe eng mit der Gemeinde, den Schulen, der Volkshochschule Solothurn und den Fremdsprachigen zusammen. Gerade durch diese einmalige unverkrampfte Zusammenarbeit wird eine echte, spürbare und nachhaltige Integration für bei-

de Seiten im Dorf und Alltag gelebt. Das Engagement der Interessengemeinschaft Gerlafingen ist bemerkenswert, da es aus einem echten Bedürfnis und dem ehrlichen Wunsch heraus entstand, sich besser miteinander verständigen zu können und das Zusammenleben dadurch zu vereinfachen.

Interessengemeinschaft (IG) Integrationskurse Biberist für die Integrationskurse Deutsch für fremdsprachige Frauen

Adresse: z.H. Frau Edith Allemann, Bernstrasse 4, 4562 Biberist

Mitglieder: Edith Allemann, Dagci Mahbup, Ruth Furter, Ramalingam Hemalatha, Jasmina Schmittlechner

Preisgeld Fr. 2'500.--

Das Konzept der IG Gerlafingen „Deutsch für fremdsprachige Frauen“ (DfF) wurde von der IG Biberist übernommen. Auch hier lockt die Kursausschreibung mit dem Slogan „Mein Kind geht in die Schule – ich auch“. Damit ebenfalls Mütter die Kurse besuchen können steht ein Kinderhort zur Verfügung. Den Frauen werden anhand von gemeindespezifischen Themen und Beispielen aus dem schweizerischen Alltagsleben die deutsche Sprache näher gebracht. Die Teilnehmerinnen verbessern dank den Kenntnissen der deutschen Sprache ihre Lebenssituation und leisten damit auch selber einen Beitrag zu ihrer Integration. Die erfolgreichen und nachhaltig wirkenden Integrationsprojekte im Bereich der Sprachbildung werden seit bald sieben Jahren durchgeführt. Aufgrund der Kontakte aus den Sprachkursen konnte der ausländische Elternrat ins Leben gerufen werden, welcher unter anderem die Schulkommissionen bei der Bewältigung von Konflikten mit Ausländern unterstützt. Zusätzlich zu den Kursen werden jährlich weitere Anlässe durchgeführt. Die Mitglieder der IG Integrationskurse Biberist investieren viele Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr im Dienste einer guten Sache zu Gunsten der ausländischen und schweizerischen Bevölkerung der Gemeinde Biberist.

2.3 Preisverleihung

Die Preise werden am Donnerstag, 4. September 2008, im Landhaus, im Rahmen einer öffentlichen Feier übergeben. Das Amt für soziale Sicherheit wird beauftragt, diese Preisverleihung vorzubereiten.

2.4 Finanzielles

Die Preissumme für den Sozialpreis des Kantons Solothurn wird in Ergänzung von RRB Nr. 2006/491 vom 7. März 2006 um Fr. 10'000.-- erhöht.

Der Sozialpreis und die Anerkennungspreise zur Nomination sowie die übrigen Kosten im Zusammenhang mit der Übergabefeier gehen zulasten des Lotteriefonds. Die Abteilung Lotteriefonds und Sport-Toto-Fonds wird ermächtigt – auf Antrag des Amtes für soziale Sicherheit – die entsprechenden Beträge anzuweisen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler (alle Ex. verschlossen und persönlich/vertraulich an Rose Majidzadeh, ASO)

Amt für soziale Sicherheit (8, CHA, BRU, MAJ, HET, Ablage)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds

Jurymitglieder (9)

Staatskanzlei (3)

Aktuarin SOGEKO

Amt für Finanzen

Preisträger (5)

Medien